

Gewässer- und Hochwasserschutz im Elbegebiet – so geht's weiter

5. Mai 2015

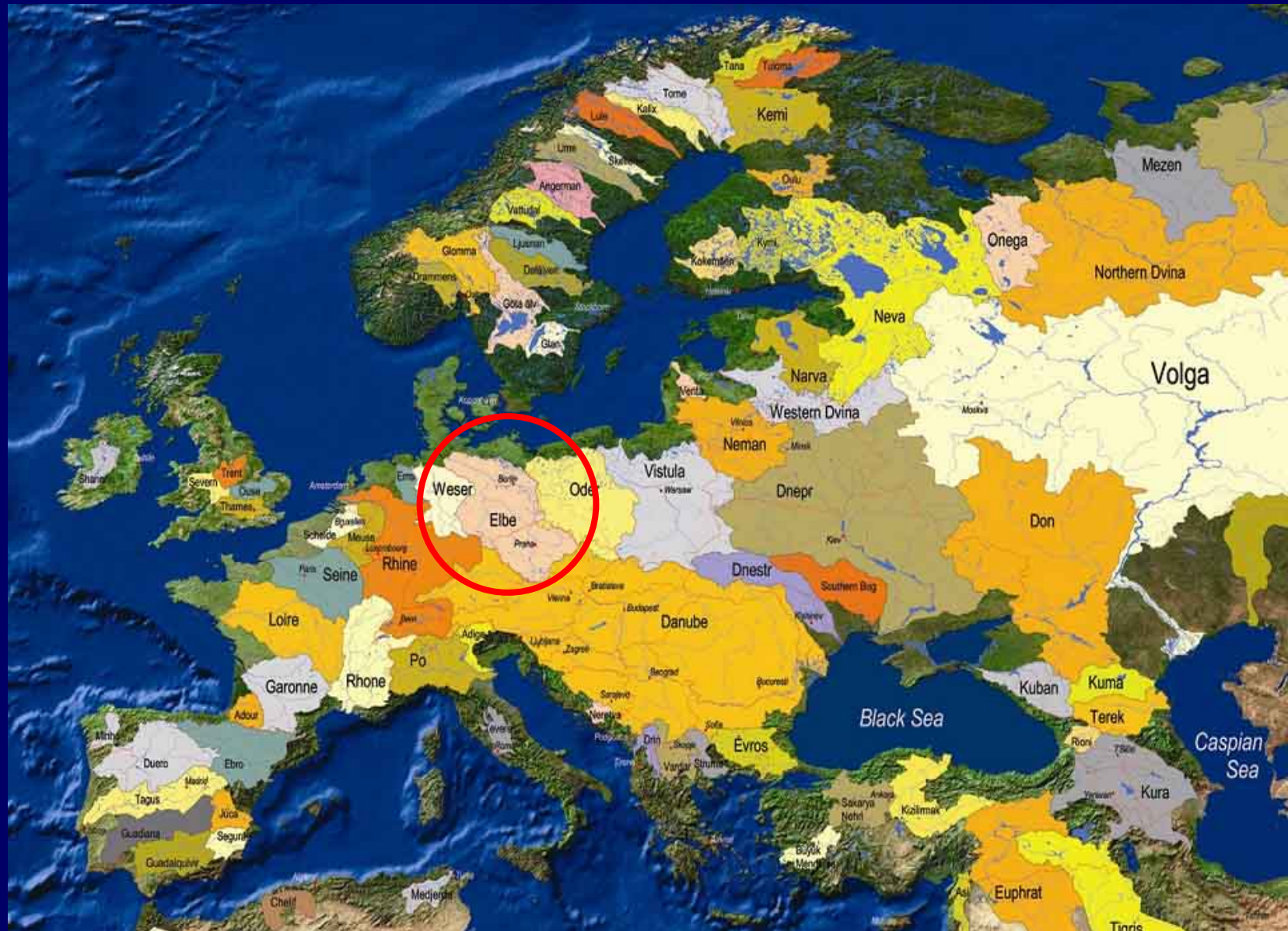
Dessau

Rückblick auf 15 Jahre WRRL
und 8 Jahre HWRM-RL
im nationalen und internationalen
Kontext

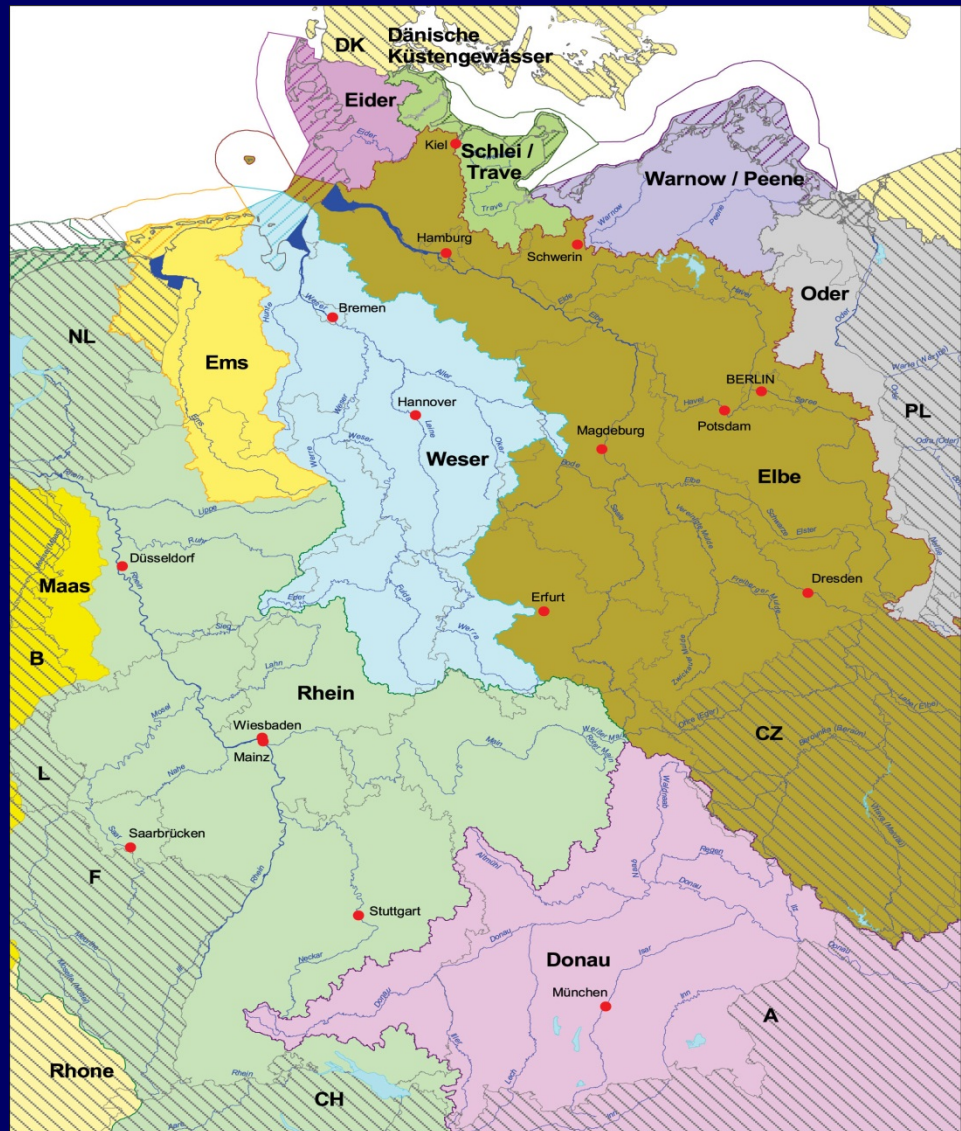
Heide Jekel

*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit, Bonn*

Flussgebiete in Europa



- 10 Flussgebietseinheiten für Deutschland relevant
- 6 größere internationale Flussgebietseinheiten
 - Elbe, Maas, Rhein, Ems, Oder, Donau
- Weser, Warnow/Peene sind nationale FGE



Flussgebietseinheiten in der Bundesrepublik Deutschland (Richtlinie 2000/60/EG - Wasserrahmenrichtlinie)

Die Markierung und Kennzeichnung der außerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegenden Teile internationaler Flussgebietseinheiten dienen lediglich der Veranschaulichung und lassen Festlegungen anderer Staaten sowie internationale Abstimmungen unberührt.

Quelle: Umweltbundesamt, Juni 2004

Kartengrundlage:
Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA),
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

WRRL/HWRM-RL Grenzüberschreitende Umsetzung I

- Flussgebietseinheit (FGE) = Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten
 - Artikel 2 Nr. 15 WRRL (§ 3 Nr. 15 WHG)
 - Flüsse mit ihren Zuflüssen und den zugeordneten Grundwässern und Küstengewässern
 - Artikel 2 HWRM-RL
 - Die WRRL-Definitionen von „Fluss“, „Einzugsgebiet“, „Teileinzugsgebiet“ und „Flussgebietseinheit“ gelten auch für die HWRM-RL
- Koordinierung der RLen-Anforderungen in Flussgebieten bzw. Austausch relevanter Informationen
 - National und international (Länder- und Staatsgrenzen überschreitend)
 - Koordinierungsbemühungen auch mit Nicht-EU-Staaten
 - Beispielsweise Ukraine, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien in der FGE Donau

FGE Elbe



Quelle: FGG Elbe

WRRL – Grenzüberschreitende Umsetzung II

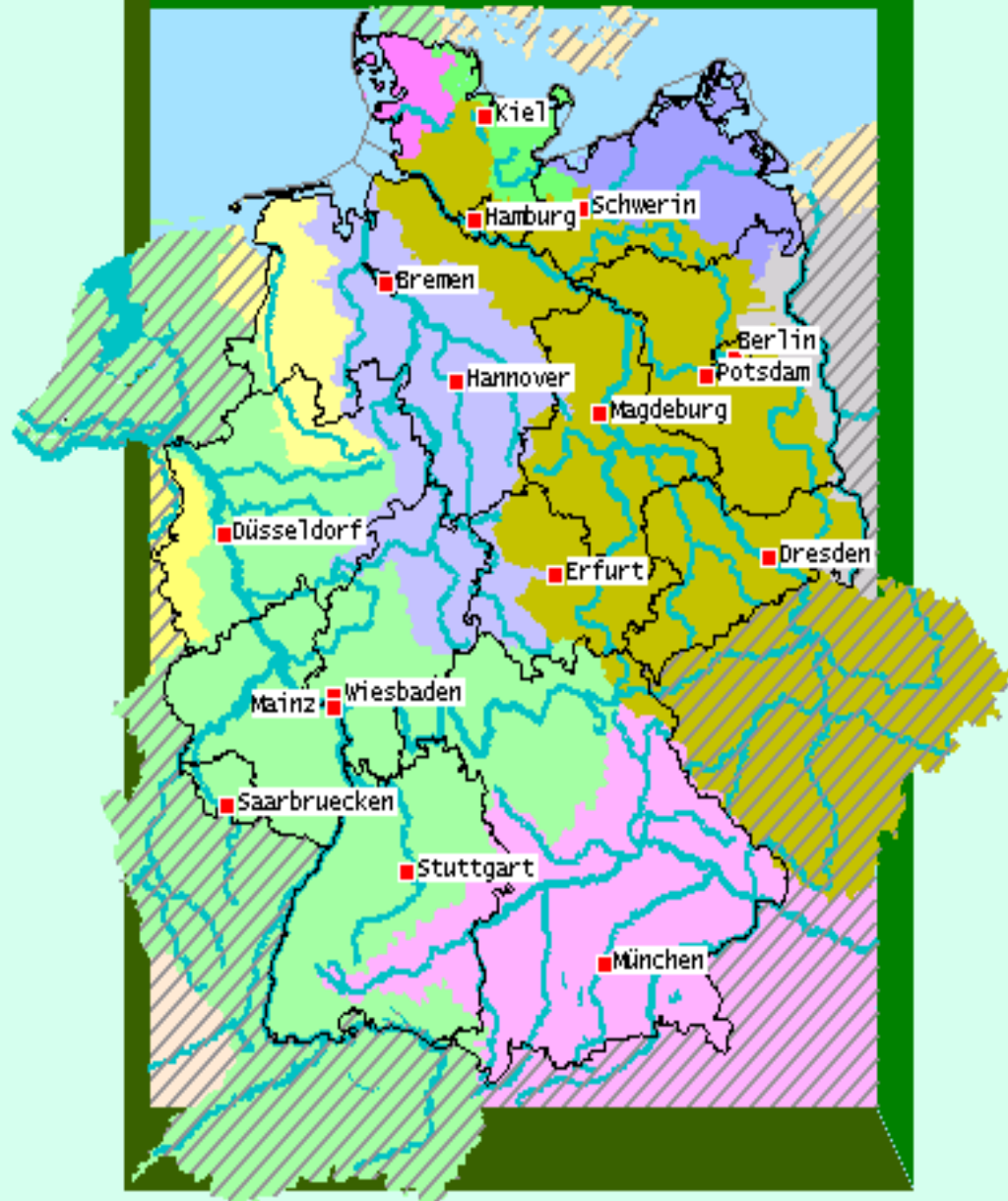
- Artikel 3, 11 WRRL (§§ 7, 82 WHG)
 - Koordinierte nationale Maßnahmenprogramme
 - Funktionsfähige nationale und internationale Koordinierungsstrukturen
- Artikel 13 WRRL (§§ 7, 83 WHG)
 - Ein Bewirtschaftungsplan für eine FGE (national bzw. international)

HWRM-RL – Grenzüberschreitende Umsetzung III

- Artikel 4 – 8 HWRM-RL (§§ 7, 73 – 75 WHG)
 - Vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos – Austausch von Informationen/Koordinierung
 - Gefahren- und Risikokarten – vorheriger Informationsaustausch
 - Risikomanagementpläne
 - Ein Hochwasserrisikomanagementplan für die FGE oder
 - Ein auf der Ebene der FGE koordiniertes Paket von Hochwasserrisikomanagementplänen
 - Solidaritätsprinzip
 - Keine Erhöhung des Hochwasserrisikos in anderen Staaten durch nationale Maßnahmen

Flussgebietseinheiten und
Anteile der 16
Bundesländer

Also nicht nur
internationale, sondern
auch nationale
Koordination erforderlich



Koordination in den FGE - national

- Flussgebietsgemeinschaften
 - Elbe, Rhein, Donau, Ems, Weser
- Oder
 - Koordinierungsstelle Oder
- Maas
 - Nur ein Bundesland (NW) betroffen
- Unterschiedliche Ansätze
 - FGGen mit eigenen Plänen und Programmen
 - Z.B. FGG Elbe
 - FGGen ohne eigene Pläne und Programme
 - Z.B. FGG Rhein

Koordination in den FGE - International

- Internationale Flussgebietskommissionen
 - Rhein, Mosel und Saar, Maas, Elbe, Oder, Donau
 - Grundlage sind internationale Übereinkommen, z.B.
 - Donau 1994 oder Elbe 1990
- Ems kooperiert aufgrund eines Ministerbriefwechsels
- Entscheidungen haben Empfehlungscharakter
- Koordinierungsplattformen auch für die Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL
 - Internationale Teile (Teile A) der Pläne

WRRL – Neue Aspekte für die Wasserwirtschaft

- Fokus auf Gewässerökologie
- Flussgebietsbewirtschaftung
 - FGE sind Ökosysteme, die gemeinsam geschützt und genutzt werden sollen
 - Koordinierungsanforderungen
- Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Transparenter Ansatz in der FGG Elbe!
- Ehrgeizige Ziele und Zeitpläne

WRRL - Wesentliche Bewirtschaftungsfragen

- In allen Flussgebieten die gleichen Probleme von überregionaler Bedeutung
 - Gewässerstruktur, Durchgängigkeit
 - Diffuse Belastungen, insbesondere Nährstoffe
 - Punktquellen
- Einige Besonderheiten, z.B.
 - Bergbauregionen in den FGE Elbe, Rhein, Weser
 - Zustand der Grundwasserkörper, wasserabhängige Schutzgebiete, Salzbelastung



Tagebau Nochten in Sachsen (Quelle: Vattenfall)

HWRM-RL – Neue Aspekte

- Fokus auf Hochwasserrisikomanagement
 - Weg vom reinen Hochwasserschutz
- Flussgebietsbezug
 - Koordinierungsbedarf
- Einbindung der Öffentlichkeit
- RL ist weniger detailliert als WRRL
- Es konnte – besser als bei der WRRL - auf Arbeiten in der Vergangenheit aufgebaut werden
 - Auf nationaler Ebene gab es schon mit den Vorgaben vergleichbare Bewertungen und Karten
 - Internationale Hochwasseraktionspläne und –programme

Bilanz der WRRL-Umsetzung I

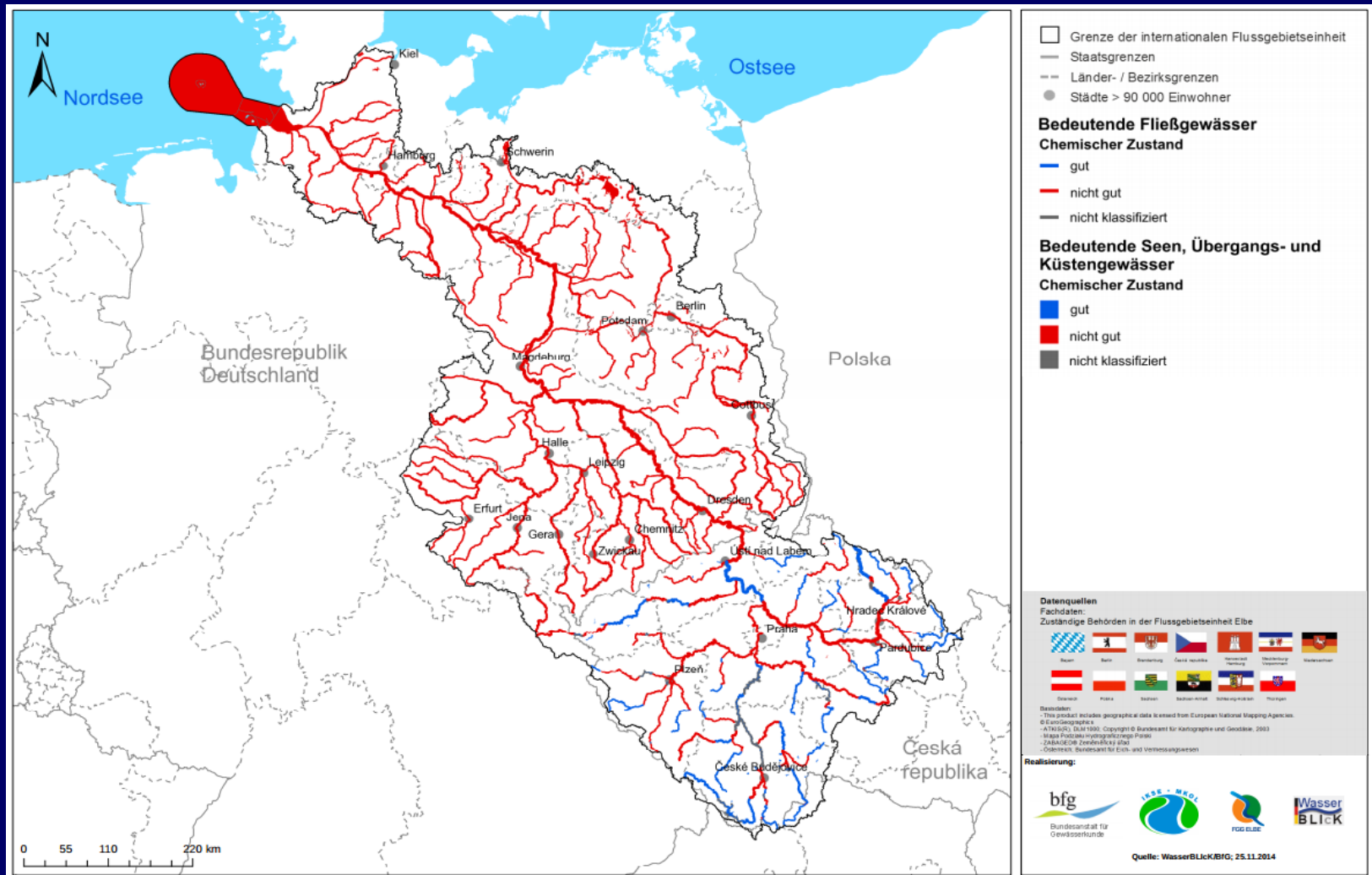
- Im Wesentlichen positive Bilanz
 - Auf internationaler/nationaler Ebene sind alle 10 FGE in D rechtzeitig fertig geworden
 - Mit den ersten Bewirtschaftungsplänen Ende 2009
 - Mit den Entwürfen der zweiten Pläne Ende 2014
 - Jeweils internationale/nationale Teile
 - Auswertung der ersten BWPs durch die KOM 2012
 - Bestätigt im Wesentlichen die deutsche Vorgehensweise
 - Es gibt natürlich Kritikpunkte, z.B.
 - Hohe Zahl von Fristverlängerungen und Ausnahmen
 - Methoden lagen nicht rechtzeitig vor
 - Harmonisierung erforderlich
 - LAWA-Arbeitsprogramm, z.B.
 - » Einheitliche Bewertungsansätze
 - » Einheitliche Gliederung der BWPs
 - » Gemeinsame Textbausteine

Bilanz der WRRL-Umsetzung II

- Kein Staat erreicht in allen WKs bis 2015 den guten Zustand
 - Prozentsätze der Gewässer im guten oder schlechten/schlechteren Zustand sind unterschiedlich, aufgrund
 - Geographischer und klimatischer Bedingungen
 - Besiedlungsdichte, Nutzungsdruck
 - Politischer Schwerpunktsetzungen
 - Bereits in der Vergangenheit ergriffener Maßnahmen
 - In Deutschland
 - Fortschritte 2009 bis 2015 werden beim ökologischen Zustand gering sein
 - Alle Oberflächenwasserkörper sind wegen Quecksilber (ubiquitärer prioritärer Stoff) im nicht guten chemischen Zustand
 - Alle Staaten nehmen Fristverlängerungen/Ausnahmen in Anspruch
 - Im ersten Umsetzungszyklus vor allem Fristverlängerungen, wegen
 - Technischer Undurchführbarkeit
 - Unverhältnismäßiger Kosten
 - » 17 von 27 MS, bis zu 55 % der OWK
 - Auch im zweiten Zyklus

Chemischer Zustand OWK 2014

Beispiel IKSE (Int. Kommission zum Schutz der Elbe)

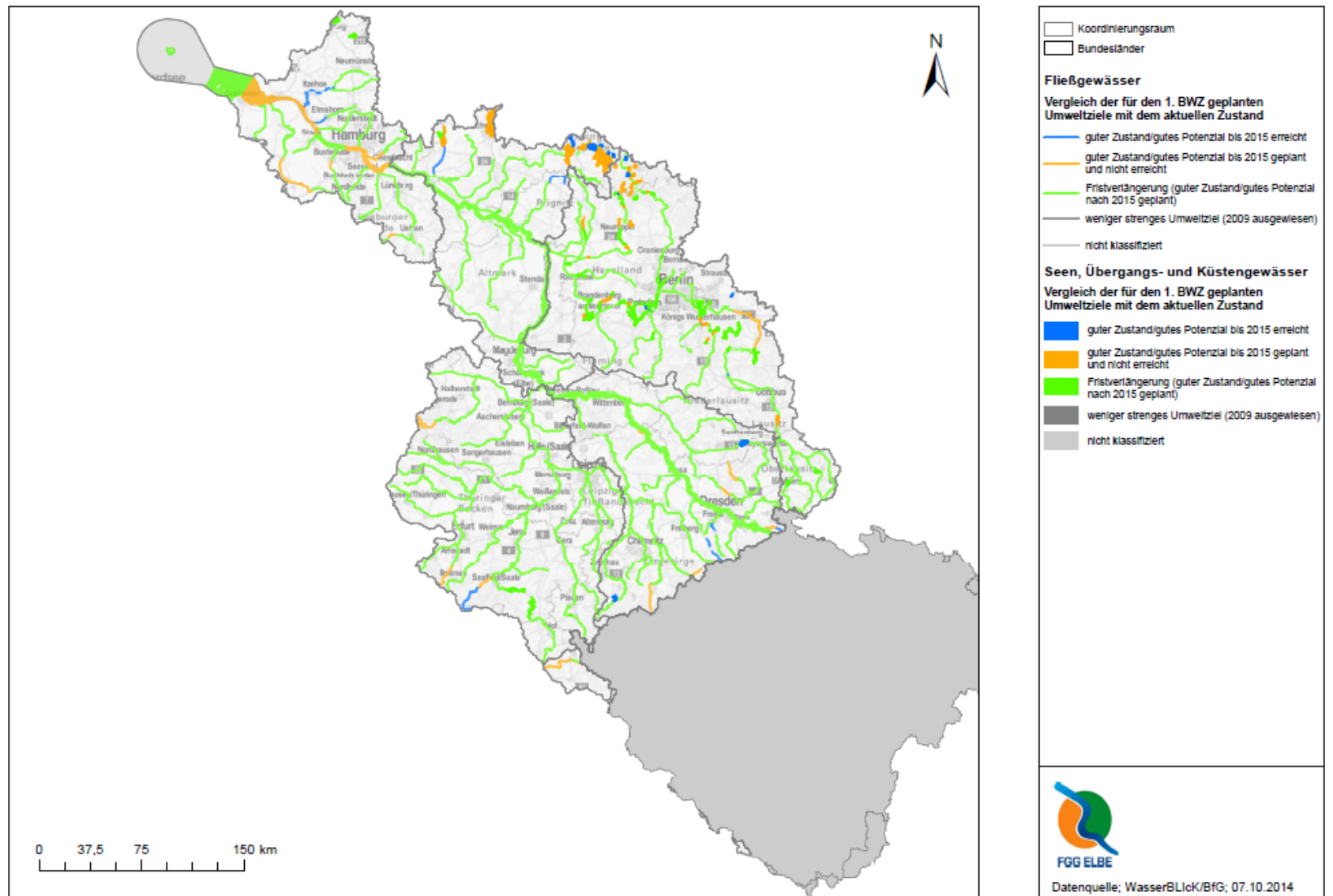


Entwurf - IKSE (2014): Karte zum chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper

Bilanz der WRRL-Umsetzung III

- Vergleichbare Maßnahmen der Staaten zur Zielerreichung
 - Grundlegende Maßnahmen reichen nicht
 - Insbesondere Umsetzung anderer RLen und Kontrolle von Wassernutzungen, z.B. Kommunalabwasserrichtlinie oder Nitratrichtlinie
 - Ergänzende Maßnahmen erforderlich
 - Z.B. in der Landwirtschaft oder bei der Wiederherstellung der Durchgängigkeit
- Probleme bei der Maßnahmenumsetzung in allen Staaten ähnlich, z.B.
 - Personelle/Finanzielle Ressourcen
 - Flächenverfügbarkeit
 - Daher verspätete Umsetzung von geplanten Maßnahmen zwischen 0 – 56 %, je nach Staat

FGG Elbe - Karte 13.1: Fortschritte zur Erfüllung der Umweltziele der Oberflächenwasserkörper - Ökologie



Bilanz der WRRL-Umsetzung IV

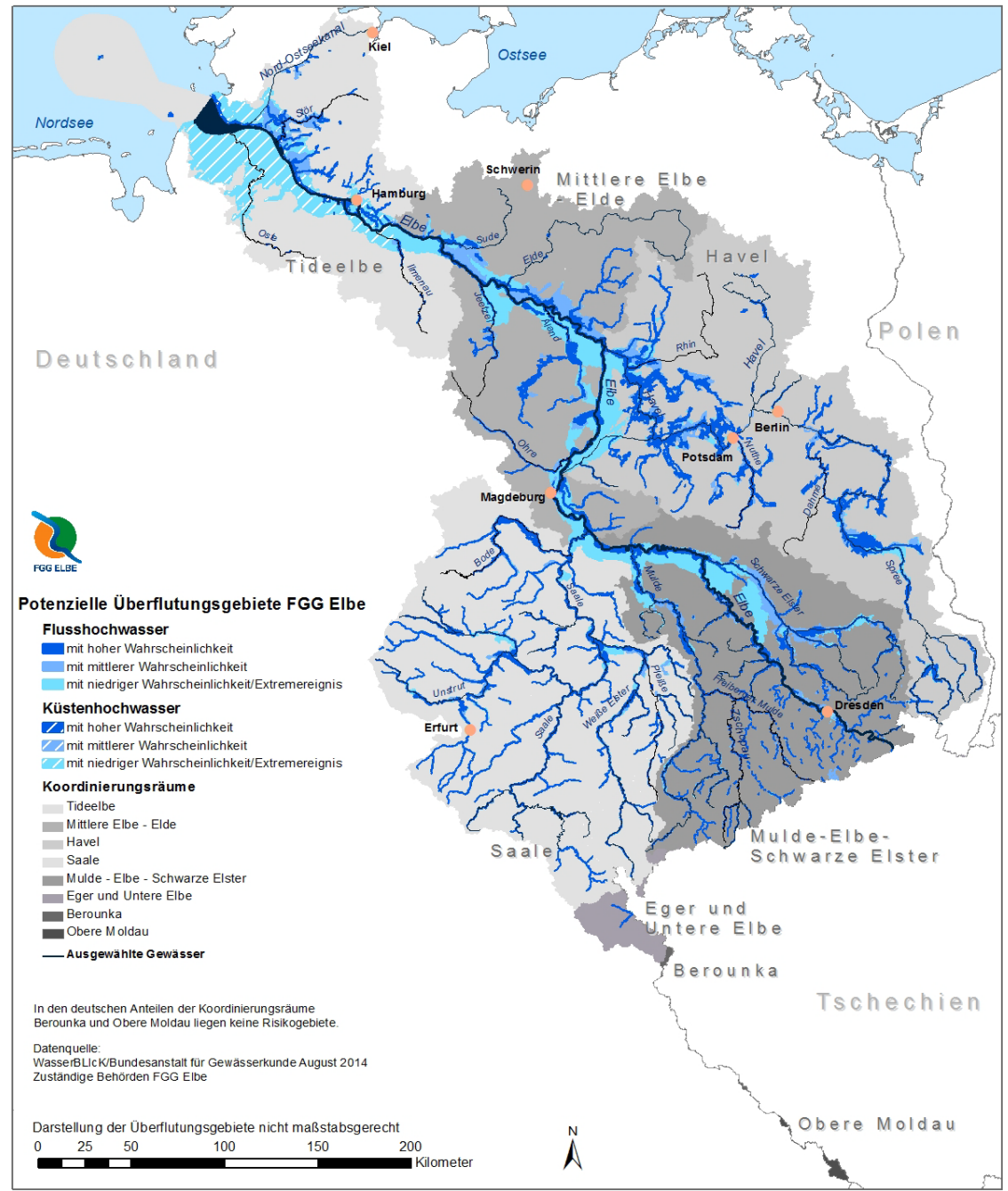
- Ob Ziele bis 2027 erreicht werden können, bleibt abzuwarten
 - Erster Umsetzungszyklus ist noch nicht beendet
 - Zweiter Umsetzungszyklus ist in Vorbereitung
 - „Wie geht es nach 2027 mit der WRRL weiter?“ wird zu klären sein
 - 2019 Überprüfung der WRRL durch KOM und ggf. Änderungsvorschläge
- Der Weg ist auch ein Ziel!
 - Bessere und systematischere Planung national und international
 - Maßnahmen z.B. bei der Gewässerökologie wären in diesem Umfang nicht geplant worden bzw. nicht in der Umsetzung
 - Internationaler Austausch und Gesprächsbereitschaft zwischen den Staaten wären deutlich weniger intensiv gewesen
 - Bessere Netzwerke
 - Mehr gegenseitiges Verständnis, mehr Vertrauen

Bilanz der Umsetzung der HWRM-RL

- Richtlinie ist noch im ersten Umsetzungszyklus
 - Auf internationaler/nationaler Ebene sind alle für D relevanten FGE rechtzeitig fertig geworden
 - Mit der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Festlegung von Gebieten mit signifikantem HW-Risiko
 - Mit den Gefahren- und Risikokarten
 - Entwürfe der HWRM-Pläne waren Ende 2014 entweder schon fertig oder werden demnächst fertig
 - HWRM-RL sieht keine 6-monatige Anhörungsfrist vor
 - Auswertung EU-KOM
 - 8013 Gebiete mit potentiell signifikantem HW-Risiko in der EU, davon 809 in Deutschland
 - 91 % in Bezug auf Hochwasser an Flüssen
 - 0,3 % in Bezug auf Überschwemmungen durch Grundwasser

Flussgebiets- gemeinschaft (FGG) Elbe Entwurf HWRM- Plan

Abbildung 2.6:
Potenzielle
Überflutungsgebiete



Aktuell: EU-KOM - März 2015

- Mitteilung zur Umsetzung beider RLen
 - Ergänzende Dokumente mit spezifischen Auswertungen
 - WRRL-Maßnahmenprogramme
 - Einschließlich Empfehlungen an die MS
 - Vergleichbarkeit der Auswertungen in Bezug auf die Mitgliedstaaten?
 - HWRM-RL, bisherige Umsetzungsschritte
 - Alle Staaten haben - laut KOM - Defizite bei der Umsetzung der WRRL, v.a. bei den Maßnahmenprogrammen
 - Deutliche Unterschiede bei der Umsetzung der HWRM-RL in und zwischen Staaten
- Erstes Screening einiger Entwürfe 2. Bewirtschaftungspläne
 - Deutschland ist besser geworden
 - Weiterhin Kritikpunkte, auch bei der Elbe
- Erstes Screening einiger Entwürfe von HWRM-Plänen
 - Positives Bild für Deutschland, auch für die Elbe
 - Ein paar Unklarheiten, denen man nachgehen sollte

A scenic landscape featuring a body of water, a line of trees, and a field under a blue sky. The water is dark blue with gentle ripples. On the left, a line of green trees stands along the shore. In the foreground, there are tall green reeds and grasses. The background shows a flat field and distant hills under a clear blue sky with a few wispy clouds. Several power line towers are visible on the horizon.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Quelle: Foto Mentzel